Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 23

Artikel: Impfen
Autor: Gotthelf, Jeremias
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-484030

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leidenweich

... unwillkürlich denkt man an Elbeo-Strümpfe, die sich dem Bein so wundervoll anschmiegen und auch nach langem Tragen ihre Elastizität nicht verlieren.

Die feinen Elbeo-Strümpfe erhalten Sie in jedem guten Fachgeschäft. Achten Sie auf das eingewirkte Elbeo-Wort im Doppelrand.

ELBEO
Strümpfe

Autarkie

Als es noch keine Rationierung gab (wie sonderbar hört sich das an), wurde es wohl öfters mit einem mitleidigen Lächeln registriert, wenn im Café ein Gast, scheu um sich blickend, verstohlen irgend ein Stärkungsmittel, Ovomaltine oder ein medizinisches Pulver in seine Tasse Kaffee, Tee oder Milch schüttete. Auch das Personal setzte dann eine fast beleidigte Miene auf. «Ist der Person die Qualität nicht gut genug», schienen sie zu denken.

Heutzutage kann man massenweise blondhaarige und schwarzgelockte Schönheiten beobachten, wie sie mit ihren goldlackierten Fingerspitzen in den Handtaschen herumstöbern und nach mehr oder weniger langem Suchen mit einem glückhaften Lächeln Zuckerstücke aus der Umhüllung loslösen und zierlich in die Tasse tauchen lassen. Eilige Männer zerren ungeduldig eingewickelte Zuckerstücke hervor, die ihnen fürsorgliche Gattinnen in die Rocktasche gesteckt haben. Daß man Zucker auf sich herumschleppen muß, wenn man in einem Lokal ein wirklich gut gesüßtes Getränk genießen will, ist eine lapidare Weisheit geworden.

Ein junger Mann, dessen trotzig-kühn nach allen Seiten auseinanderstrebender Haarschopf sich in seinem unbändigen Freiheitswillen einer geordneten Frisur nicht beugen will, setzt sich zu mir an den Tisch. Mit dem gleichmütigsten Gesicht der Welt bestellte der Mann eine Tasse heißes Wasser. «Eine Tasse heißes Wasser will ich» wiederholte er, als ihn das Fräulein ungläubig verblüfft anstarrte. Das Verlangte wurde auf den Tisch gestellt. Preis zwanzig Rappen. Mit umständlichem Getue wurde nun zuerst eine Tüte Nescafe geöffnet und die Hälfte des Inhalts in das heiße Wasser geschüttet. Drei Stücke Zucker folgten. Der Abschluß bestand in einem Löffel voll Kondensmilch, der sorgfältig aus einer angebohrten Büchse entnommen wurde, deren Oeffnung er wieder mit Leukoplast verschloß.

«Wissen Sie», sagte der Unbekannte, der mein erstaunt spöttisches Gesicht bemerkt zu haben schien, «ich bin vollständig auf Autarkie eingestellt». «So so,» antwortete ich bloß, weil mir nichts gescheiteres einfiel. Auf dem Heimwege habe ich mich dann gefragt, warum denn dieser Autarkiefanatiker nicht auch das heiße Wasser in einer Thermosflasche von Zuhause mitgenommen habe. st.

Impfen

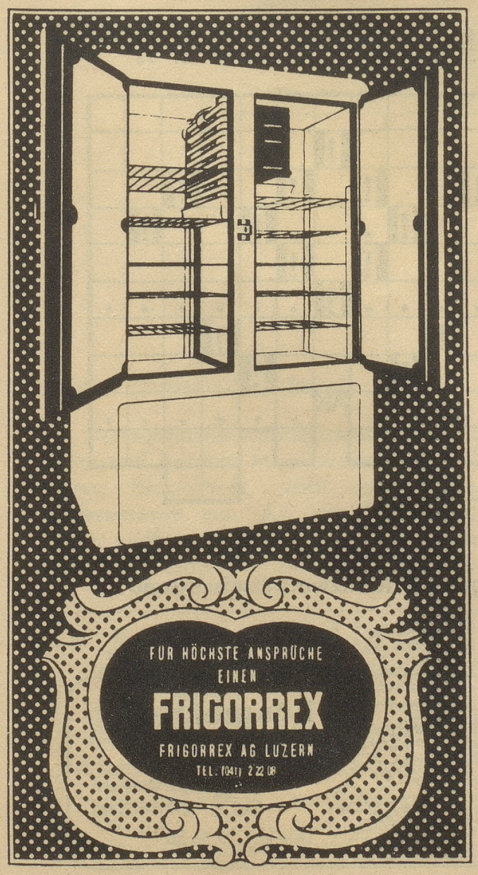
«Du bist eine dumme Frau!» sagte der Doktor, «willst du deinen Buben z'Tod doktern? Der mangelt nicht Ausputzens, der ist ausgeputzt genug; wenn ein Licht am Erlöschen ist, so muß man nicht daran herumblasen, und wenn einer schwach ist, so muß man ihm das bißchen Kraft, welches er noch hat, nicht noch auspressen. Hättet ihr ihn impfen lassen, so wäre alles das nicht. Aber so seid ihr: zur rechten Zeit könnt ihr nichts tun, und wenn dann alles verpfuscht ist durch eure Schuld, so soll der Doktor alles wieder gut machen. Es haben euch nur die fünf Batzen gereut, wo das Impfen kostet, und jetzt hat es euch manchmal fünf Batzen gekostet, und das geschieht euch recht. Wenn die Bauern nicht um Dublonen kämen, weil sie Kreuzer erraxen wollen, sie würden viel zu reich.»

Aus «Annebäbi Jowäger»
von Jeremias Gotthelf.

RESTAURANT PICCOLI
ACCADEMIA
TEL. 23 62 43

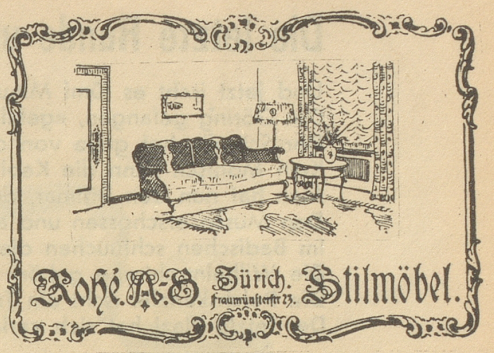
Italienische Spezialitäten
GÜGGELI!!
für Kenner und die es werden wollen!
Zürich
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

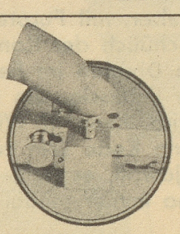
Prana-Salbe
wirkt gegen:
Hautausschläge, Hautentzündungen, Brandwunden, Krampfadern, Flechten, Hämorrhoiden, Beinleiden.
Prana-Salbe desinfiziert, beruhigt und heilt!
Dose Fr. 4.50 u. 2.70, in Apotheken erhältlich, wo nicht, Anfrage gefl. bei Laboratorium PRANA, Lugano



FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE
EINEN
FRIGORREX
FRIGORREX AG LUZERN
TEL. (041) 2 22 08

E. Meyer, Basel, Güterstraße 146





Wer an eine
Rechenmaschine denkt,
seine Schritte auf Friedli lenkt!
Unverbindliche Vorführung durch:
E. FRIEDLI, Zürich
Postfach HB. 2384

Rasierklingen-Nachschleifen
4 Rp. per Stück
plus Porto, Nachnahme oder Briefmarken. Wir garantieren höchst zartes, sauberes Rasieren. Senden Sie Klingen noch heute an: Erste Rasierklingen-Nachschleiferei Mars, Wangen b. Olten.

Fachkundige Beratung und Ausführung im 1. Spezialgeschäft, mit jeder Marke wie Imedia, Kleinol, La Parisienne, etc. nebst Verkauf aller guten Haarfarben.
Sanitäts-, Gummiwaren- und Versandgeschäft nebenan
Spezialität:
Krampfadernstrümpfe!
Masskarte, Preisliste auf Wunsch
F. Kaufmann Zürich
Kasernenstrasse 11

RESTAURANT
KUNSTHALLE
BASEL
Telefon 2 83 97 U. A. Mislin

Rheuma Gicht
Die neu entdeckte, brasilianische Pflanze „Paraguayensis" packt das Uebel an der Wurzel, scheidet die Harnsäure aus, treibt die Gifte aus dem Körper, regt den Stoffwechsel an und befreit die Leber von Blutandrang. Die wirksamen Stoffe der Paraguayensis-Pflanze enthält:
Verlangen Sie ausdrücklich:
Original-Tee-Packung Fr. 2.— u. 5.—
Auch in Tabletten zu Fr. 2.— u. 5.—
in Apotheken erhältlich.
Depot und prompter Versand durch
ST. JAKOBS-APOTHEKE
Zürich, Badenerstrasse 2 Tel. 23 68 43
Tilmar